

HS-4.4 Technik der Acetabulumcerclage

A. Woltmann¹, C. von Räden¹, C. Erichsen¹, C. Hierholzer¹, V. Bühren¹
¹BG-Unfallklinik Murnau

Zielsetzung:

Dislozierte komplexe Frakturen des Acetabulums mit Beteiligung beider Pfeiler und/oder der Facies quadrilateralis können durch die Cerclage reponiert und auxiliär in Kombination mit einer Plattenosteosynthese retiniert werden. I

Methodik:

Zur Überprüfung des Verfahrens wird die Technik der Prozedur bei so von 8/2007 – 3/14 behandelten Patienten und die Nachuntersuchungsergebnisse beschrieben.

Ergebnisse:

Die Cerclage kann sowohl über den Zugang nach Letournel (21x) als auch nach Kocher-Langenbeck,(7x) bei letzterem kontrolliert über eine ventrale Hilfsinzision, eingebracht werden. 28 Patienten wurden im Alter von 31-92 Jahren operiert. Intraoperative Komplikationen oder eine Schädigung des N. Ischiadicus traten nicht auf. In 7 Fällen resultierte eine Gefühlsstörung im Ausbreitungsgebietes N. cutaneus femoris lateralis. 1 Patientin mußte wegen Durchschneidens der Cerclage revidiert werden, 1 verstarb am Multiorganversagen bei Polytrauma, 5 mal beobachteten wir eine vorzeitige posttraumatische Coxarthrose, 2mal war deswegen die Hüft-TEP Implantation erforderlich. 22 Patienten konnten mit dem Bewegungsapparat-Funktionsfragebogen XSMFA-D und radiologisch nachuntersucht werden.

Schlußfolgerung:

Die Acetabulumcerclage ist ein komplikationsarmes sicheres Hilfsmittel zur Reposition und Retention komplexer Acetabulumfrakturen ohne daß erweiterte Zugänge erforderlich werden.